

ADAC

Zypern

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
18

Intro

Impressionen 6
 Insel der Sonne zwischen Orient
 und Okzident
 Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12
Das sieht nach Urlaub aus!

Beste Reisezeit 18
 Frühling, Sommer 18
 Herbst, Winter 20

So schmeckt's auf Zypern 22
 In aller Munde 24

Einkaufsbummel 26
 Das perfekte Souvenir 27

Mit der Familie unterwegs 28
 Urlaubskasse 28
 Übernachten mit Kindern 28
 Strand und mehr 29
 Kultur und Geschichte für Kids 30

Tipps für Tierfreunde 30
 Leuchtende Augen! 30
 Von Wasserparks bis
 Hochseilgärten 31

Kunstgenuss 32
 Von Scheunendachkirche zu
 Scheunendachkirche 35

Die Insel in Buchform 36
Zypern in der Weltliteratur

So feiert Zypern 40
Kalo Pascha! Griechische Ostern



Seite
31



Seite
26



Seite
54

Zypern gestern und heute	42
Am Puls der Zeit	45
Orte, die Geschichte geschrieben	46
<i>Felsen der Aphrodite: Geburtsort der Liebesgöttin</i>	
Makários III.	48
<i>Erzbischof und Zyperns erster Präsident</i>	
Das bewegt Zypern	50
<i>Mit Kind und Kegel im Sammeltaxi</i>	
ADAC Traumstraße	52
<i>Zypern Süd und Nord</i>	
Von Páphos nach Pólis	52
Von Pólis nach Káto Pýrgos	53
Von Káto Pýrgos nach Güzelyurt	54
Von Güzelyurt nach Hisarköy (via Çamlıbel)	55
Von Hisarköy über Kozen nach St. Hilarion	56
Von St. Hilarion nach Béllapais via Girne/Kyrenia	57
Hotelempfehlungen	57

Blickpunktthemen

Optische Umweltverschmutzung	72
Flaggenvielfalt	75
Betongold	86
Boom nach dem Rettungspaket	90
Die ozeanische Kruste	97
Der Zypernkonflikt	114
Sprachverwirrung	120
Von Diplomaten und Kunsträubern	134
Das Beste aus Zyperns Küche	138
Türken in Nordzypern	150
Militär in Zahlen	156
Die Autokephalie der zyprisch-orthodoxen Kirche	164
Zyperntürken und Türken vom Festland	167

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Páphos und der Westen 64

1 Páphos 66

2 Geroskípou 73

3 Kouklia 74

4 Pétra tou Romioú 74

5 Ágios Neófytos 75

6 Ágios Geórgios

Pégeias 75

7 Halbinsel Akámas 78

8 Monastíri

Chryssorogíatissa 79

9 Stavrós tis Psókas 79

Übernachten 80

Limassol und das Tróodos-Gebirge 82

10 Limassol 84

11 Kolóssi 90

12 Curium 91

13 Ómodhos 92

14 Plátres 93

15 Tróodos und der Olymp 96

16 Westliches Tróodos-Gebirge 97

17 Nördliches Tróodos-Gebirge 99

18 Östliches Tróodos-Gebirge 102

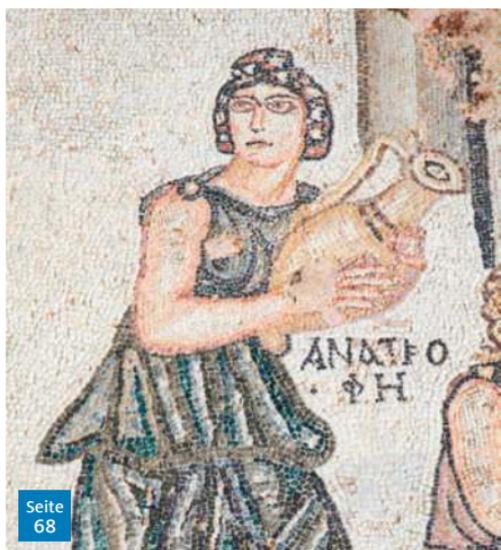
19 Tímios Stavrós tou Agiasmáti 103

Übernachten 104

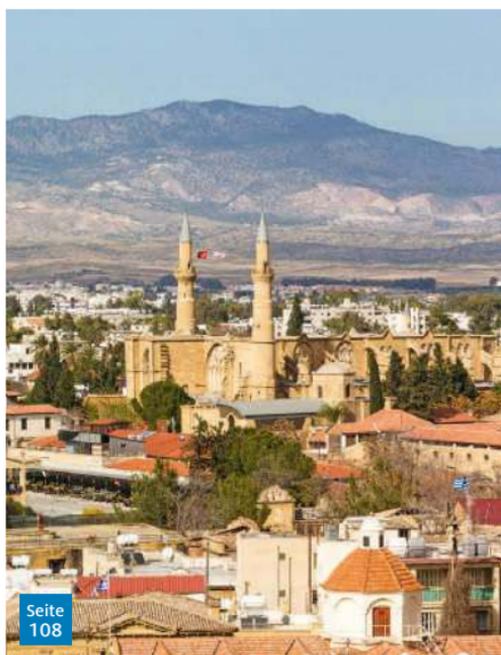
Nikosia und Umgebung 106

20 Nikosia 108

21 Südlich von Nikosia 126



Seite 68



Seite 108

22 Monastíri Machairá 128

Übernachten 129

Der Südosten: Lárnaka und das Kap Gréko 130

23 Lárnaka 132



Seite
166

24	Monastíri Stavrovoúni	140
25	Léfkara	140
26	Choirokitía	141
27	Agía Nápa	142
28	Kap Gréko	143

Der Norden: Von Girne bis Vouní

29	Girne (Kyrenia)	148
30	Béllapais	152
31	Pentadáktulos-Gebirge	153
32	St. Hilarion	153
33	Güzelyurt (Móρφου)	156
34	Lefke (Léfká)	157

Von Famagusta auf die Halbinsel Karpaz

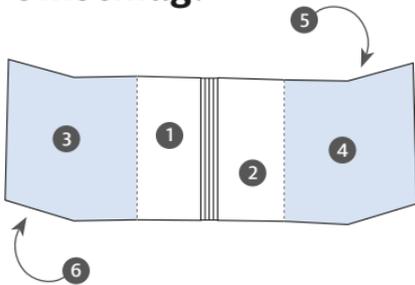
35	Famagusta	162
36	Sálamis	164
37	Halbinsel Karpaz 	166
	Übernachten	168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Zypern von A–Z	170
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Zypern West:
Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Zypern Ost:
Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Nikosia: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

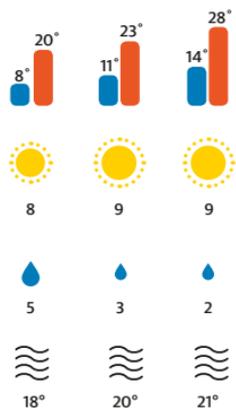
Ein Tag in Nikosia: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit Zypern

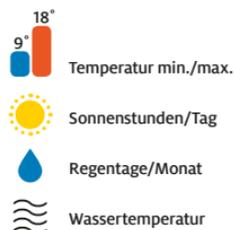
FRÜHLING

**Die Luft ist klar und der Himmel meist tiefblau:
Reisende profitieren von niedrigen Preisen und
angenehmen Temperaturen.**

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Für viele Zyprioten ist der Frühling die schönste Jahreszeit! Ein Blütenteppich überzieht die Insel und bietet Fotografen und Naturliebhabern eine bunte Palette an Motiven. Doch aufgepasst: Der Frühling setzt hier deutlich früher ein als anderswo in Europa, und so manch Reisender, der im April aus dem kalten Norden kam, wurde enttäuscht, da die ersten Pflänzchen schon wieder verblüht waren. Bereits im Februar zieht es Orchideenliebhaber auf die Insel auf der Suche nach den 52 auf Zypern nachgewiesenen Arten. Duftende Wildblumen überall: Zistrosen breiten sich mit Vorliebe in archäologischen Stätten aus, und auf Wanderungen in den Bergen oder an der Küste begegnet man Gladiolen, Anemonen, blühendem Ginster, dem gelben Riesenfenchel und Affodill. An den Rändern des Tróodos blühen im März die Pfirsich-, Apfel- und Mandelbäume. Der April ist die ideale Zeit für Biker, und im Mai, wenn die Luft warm, aber noch nicht drückend heiß ist, wagen sich die Ersten ins noch frische Meer an leeren Stränden. Ein besonderer Höhepunkt sind die Karfreitagsprozessionen und der Auferstehungsgottesdienst in den zahlreichen Klöstern und orthodoxen Kirchen.

*Tróodos-Gebirge im
Frühling: Bereits
zeitig im Jahr ver-
wandelt sich die Insel
in ein Blütenmeer*



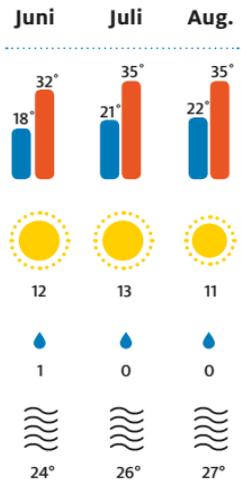
Sonne, feinsandige
Strände und türkis-
blaues Meer: Zypern
bietet ungetrübte
BadeFREUDEN, hier am
Limanáki Beach in
Agía Nápa



SOMMER

Heiß ist es, und Sonnenanbeter und Wasserratten können sich freuen. Die Städte leeren sich, und wer kann, verbringt die Sommermonate am Meer.

Zwischen Mai und Oktober scheint die Sonne zuverlässig und in den Sommermonaten unerbittlich. Kein Tropfen Regen weit und breit: Das Land wird gelber und brauner, aber in der Macchia duften Oregano, Salbei und Thymian. Für Rundreisen ist diese Jahreszeit wegen der hohen Temperaturen nicht zu empfehlen. Im Landesinneren, vor allem in der Hauptstadt Nikosia herrscht im Hochsommer geradezu gähnende Leere – Parlament, Ministerien, Botschaften reduzieren ihr Arbeitspensum auf ein Minimum. Auf ganz Zypern schließen die Schulen wegen der hohen Temperaturen drei Monate lang. Dank der Winde ist das heiße und trockene Klima an der Küste erträglich. Jetzt ist Hochsaison in den Badeorten, die Strände sind voll, die Preise hoch. Das touristische Angebot läuft auf Hochtouren, besonders an den beliebten Badestränden rund um Agía Nápa und Protaras im Südosten. Die Nächte sind lang in den vom Duft des Jasmin erfüllten Küstenstädten. Ein wahrer Geheimtipp ist jetzt das Tróodos-Gebirge, wo die Temperaturen im Schnitt angenehme 10 °C niedriger sind. Wenn es nicht allzu heiß ist, lohnt auch ein Tagesausflug von der Hafenstadt Limassol in die Sommerfrische Plátres und zu den in der Umgebung zum Weltkulturerbe zählenden byzantinischen Kirchlein im Tróodos-Gebirge (S. 32).





Ab in den Pool: Viele Hotels und Ferienhäuser auf Zypern bieten den kleinen Gästen großes Planschvergnügen

Kinderparadies Zypern

Planschen, baden, Sandburgen bauen: Viel mehr braucht es nicht für den perfekten Strandurlaub auf Zypern, wo die Sonne 300 Tage im Jahr zuverlässig scheint. Aber auch fernab der Küste locken das ganze Jahr über viele Attraktionen für den gelungenen Familienurlaub.

URLAUBSKASSE

Familien mit Kindern müssen auf Zypern nicht sonderlich tief in die Tasche greifen. Die Einheimischen bestellen im Restaurant kein gesondertes Menü – die Kleinen essen einfach bei den Großen aus der Vielzahl der Mezé-Speisen mit. Für die meisten kostenpflichtigen Attraktionen und Aktivitäten wird die Hälfte des Erwachsenenpreises berechnet. In vielen Museen und archäologischen Stätten ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche sogar frei. Teurer als zu Hause sind hingegen Babynahrung und Windeln.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Die großen Strandhotels und Resorts setzen schon früh auf die »Stammgäste« von morgen. Kinderpools, Spiel- und Sportplätze, Mini-Clubs gehören zum Standard der

4-Sterne-Hotels. Viele, wie etwa die im Villenstil gestaltete Ferienanlage vom Aldiana Club (www.aldiana.com/de-de/zypern) westlich von Lárnaka, bieten ein umfangreiches Animationsprogramm und Babysitter-Service. Landestypisch sind die zahlreichen agrotouristischen Unterkünfte in Dörfern wie z. B. Tóchni oder Kalavasós. Hier gibt es sowohl Angebote für Selbstversorger als auch Bed & Breakfast-Pensionen.

STRAND UND MEHR

Flache weiße Sandstrände ziehen sich an der Südost- und Ostküste Zyperns entlang. Bereits im April ist es dort schön warm, dann ist es sogar an den im Sommer arg überfüllten Traumstränden Fig Tree Beach bei Protarás und Kónnos Beach (S. 143) noch ausgesprochen ruhig. An rund 60 Stränden weht auf Zypern die Blaue Flagge – ein Gütesiegel, das ausgezeichnete Wasserqualität verheißt. An diesen Stränden sorgen darüber hinaus Rettungsschwimmer für die Sicherheit der Badenden. Unbedingt sollten Eltern auch gelbe und rote Flaggen ernst nehmen: Bei Gelb ist besondere Vorsicht beim Schwimmen geboten, bei Rot dürfen Kinder keinesfalls ins Meer. Im Juli und August wird es besonders im Landesinneren mit über 35°C so heiß und trocken, dass Aktivitäten jenseits von Pool und Meer nicht zu empfehlen sind. Für einen aktiven Familienurlaub sollte man die Oster-, Pfingst- und Herbstferien bevorzugen.

Die weitläufigen Strände an Zyperns Südost- und Ostküste sind ein einziger großer Sandkasten, hier am Makrónissos-Strand in Agía Nápa



Zypern Süd und Nord

Auf dieser Tour führen wir Sie ans Meer, über die Berge und durch Orangerhaine – abseits der touristischen Rennstrecken, mal beschaulich, mal spektakulär. Einzigartig auf Zypern: Hier lernen Sie zwei Kulturen und zwei Sprachgemeinschaften kennen! Los geht es im Südwesten in Páphos und über wenig befahrene Straßen an die Nordküste. Jenseits des Checkpoints (den Sie vor 16 Uhr passieren sollten) erleben Sie kulturelle Highlights und eine umwerfende Gastfreundschaft.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Páphos **Ziel:** Béllapais

Gesamtlänge: 212 km

Reine Fahrzeit: 5 Std. 30 Min. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Páphos – Pólís – Pomós – Vouní – Sóli – Güzelyurt – Çamlıbel – St. Hilarion – Girne – Béllapais

E1 VON PÁPHOS NACH PÓLIS (41 km, 45 Min.)

Zunächst an der Küste entlang, führt der Weg über die sanfte Hügellandschaft wieder zum Meer

Am frühen Morgen erwacht der Hafen von Páphos (S. 66). Wir stärken uns mit einem »kypriakó métrio« – einem mittelsüßen Mokka – und starten Richtung Neustadt. Am großen Kreisverkehr mit der Kings Avenue Mall biegen wir links auf die Tombs of the Kings Avenue. Die Betonbauten und Reklameschilder lassen wir an den hellenistischen Königsgräbern schnell hinter uns. Linker Hand tauchen jetzt die Küste und bald die ersten Bananenfelder auf. Vor dem Kreisverkehr von Coral Bay biegen wir rechts ab auf die E709, die sich über das Laóna-Hochplateau Richtung Pégeia und weiter ins malerische Káthikas hinaufschlängelt. Vor der Teilung Zyperns gab es in dieser Gegend einige türkisch-zypriotische Dörfer wie Káto Aródes und Téra. Die Laona-Stiftung bemüht sich seit den 1990er-Jahren um die Erhaltung von Landschaft und Dörfern und hat mit ihren Agrotourismus-Projekten Arbeitsplätze in einer von Landflucht geprägten Gegend geschaffen. Über Drouseia rollen wir nach Pólís (S. 78), Ausgangspunkt für Touren auf die Akámas-Halbinsel (S. 78).

Blick auf die Dorfkirche Ágios Andréonikos in Polis





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

E2 VON PÓLIS NACH KÁTO PÝRGOS

(48 km, 1 Std.)

Die wenig befahrene, herrliche Strecke verläuft entlang der Küste ins Pflirsichdorf Káto Pýrgos

Unsere Fahrt führt uns nach Osten auf die E704, die sich direkt am Meer entlangschlängelt. Der Abschnitt zwischen Néa Dímmata und dem Kap Ákro Pomó gehört zu den malerischsten auf Zypern überhaupt – und nur wenige wissen es! Kurz hinter dem Kap sollten Sie einen Stopp an der sog. Drachenhöhle (dragon cave) einlegen. Ein ausgeschilderter Fußweg führt zur Felshöhle, die sich zum Meer öffnet. Weiter geht es nach Pachýammos und seiner riesigen modernen St.-Raphael-Kirche, in der zahlreiche Kranke um Genesung bitten. In dieser Gegend fanden 1964 erbitterte Kämpfe zwischen den beiden Ethnien der noch jungen Republik Zypern statt. Jetzt steigt die Straße an, verlässt die Küste und führt in zahlreichen Kurven 23 km lang um die türkisch-zypriotische Exklave Erenköy-Kókkina, die heute rein militärischen Zwecken dient. Wachtürme, Zäune und türkisch-zypriotische sowie blaue UN-Flaggen begleiten uns. Bald ist die Bezirksgrenze der Regionen Páphos-Nikosia passiert, die Straße führt hinunter ins letzte Dorf der Republik Zypern an der Nordwestküste: Káto Pýrgos, berühmt für seine Pflirsiche. Bis zur Öffnung des Checkpoints 2010 schien Káto Pýrgos vergessen vom Rest der Welt. Wer mag, bleibt zum Baden hier und setzt die Fahrt am nächsten Tag fort.

Achtung

Das Fotografieren militärischer Anlagen ist strengstens untersagt.

Das will ich erleben

Meer und Berge, klösterliche Abgeschiedenheit und pulsierende Städte – die Mittelmeerinsel Zypern bietet für jeden Geschmack etwas. Wer sich nur auf den Saum der Insel, ihre sauberen Kies- und Sandstrände, beschränkt, riskiert, das Beste zu verpassen: Die Entfernungen sind nicht allzu groß, und so lohnt es, einen Abstecher ins bergige Hinterland zu machen und sich auf Spurensuche nach der Göttin der Liebe und den Kreuzrittern zu begeben.



Abwechslungsreiche Natur

Im Frühling über Blumenwiesen, im Sommer in schattigen Wäldern, im Herbst durch Weinanbaugebiete und im Winter an den Küsten: Beim Spaziergang auf den hervorragend ausgeschilderten Naturlehrpfaden lernt man die Insel am besten kennen. Allein die Namen mancher Wanderwege lassen der Fantasie freien Lauf:

- 14 Am Krýos Potamós zu den Kaledónia-Wasserfällen bei Plátres** 94
Im Sommer das kühle Nass des Baches genießen
- 15 Rund um den Olymp: Die Wege Artemis und Atalante** 97
Besonders schön im Frühsommer
- 37 Halbinsel Karpaz** 166
Eine Begegnung mit Wildeseeln



Überraschende Architektur

Von außen ähneln sie Berghütten, im Innern zeigen sie großartige byzantinische Fresken: Zyperns Scheunendachkirchen sind einzigartig. Die Osmanen schlugen vielerorts die Kirchtürme ab und setzten Minarette auf Kathedralen. Und dank der französischen Lusignan-Könige fand die Gotik ihren Weg bis ins östliche Mittelmeer.

- 17 Panagía tis Asínou** 100
Zyperns schönste Scheunendachkirche
- 20 Sainte-Sophie alias Selimiye Cami** 124
Die einstige Krönungskirche der Lusignans in Nikosia
- 30 Ehemaliges Prämonstratenser-Kloster Bállapais Manastir** 152
Gotische Klosterruine am Pentadáktylos-Gebirge

Schlemmen wie die Götter

Zyperns Küche ist genauso vielfältig wie seine Geschichte. Die Basis ist griechisch, doch gewürzt wird orientalisches, und die Nachspeisen sind häufig englisch. Den besten Eindruck bietet ein Mezé-Essen, für das man nicht nur Zeit, sondern auch Hunger und Ausdauer mitbringen sollte.

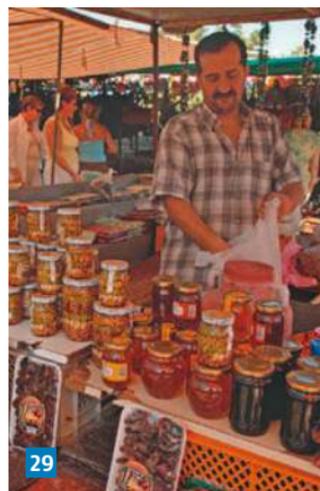
- | | | |
|-----------|---|-----|
| 7 | Y & P Fish Tavern in Latsí | 78 |
| | <i>Und leise schaukeln die Boote im Hafen von Latsí</i> | |
| 10 | Karatélio in Limassol | 88 |
| | <i>Schickes Dekor und ausgezeichnete Speisen</i> | |
| 30 | Béllapais Gardens in Béllapais | 152 |
| | <i>Hier kocht der Meister Selim Yeşilpınar</i> | |



Die besten Mitbringsel

Duftende und kulinarische Spezialitäten von Bauernmärkten oder aus Klostershops halten zu Hause die Erinnerung an Zypern wach. Die staatlichen Handicraft Centers bieten handwerklich hervorragende Waren, die sich auch als Mitbringsel eignen.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 5 | Shop am Neófytos-Kloster | 75 |
| | <i>Ikonen, Schals, Trockenfrüchte und Sesamkonfekt</i> | |
| 20 | Chrysaliniótissa Craft Center in Nikosia | 120 |
| | <i>Ateliers zyprischer Künstler und Kunsthandwerker</i> | |
| 29 | Açık Pazar Bauernmarkt in Girne | 148 |
| | <i>Kräuter, Hellim, Karobensirup und andere Leckereien</i> | |



Schöner Wohnen in der Antike

In hellenistischer Zeit löste Páphos Sálamis als Hauptstadt ab, und auch unter den Römern blieb die Stadt Sitz des Provinzgouverneurs. Ihr archäologischer Park steht zu Recht unter dem Schutz der UNESCO. Die Villa des Eustólios in Curium überzeugt durch ihre Panoramalage.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | Archäologischer Park in Páphos | 67 |
| | <i>Die Bilderwelt der Antike in römischen Villen</i> | |
| 12 | Curium | 91 |
| | <i>Eine römische Villa mit Ausblick</i> | |
| 26 | Choirokitía | 141 |
| | <i>Schon in der Jungsteinzeit hieß es: Lage, Lage, Lage!</i> | |





Auf der Seepromenade, dem Mólos, treffen sich Einwohner und Touristen

i

Information

■ CTO: Alter Hafen, Síntagma-Platz, Tel. 25 36 27 56, www.visitcyprus.com

■ Parken siehe S. 88

Die heute zweitgrößte Stadt Zyperns, auf Griechisch Lemesós genannt, liegt zwischen zwei antiken Stadtkönigtümern – Amáthus im Osten und Kóurion im Westen. Geprägt von der Wein- und Saftindustrie, dem Handel, zahlreichen Schiffahrtsunternehmen und Banken, hat die Stadt seit der Teilung Zyperns 1974 einen enormen Aufschwung erlebt. Zahlreiche innerzyprische Flüchtlinge und vor dem

Bürgerkrieg in ihrer Heimat fliehende Libanesen strömten damals hierher. Die Schübigkeit manches Stadtteils ist diesem allzu schnellen Wachstum geschuldet. Wie das alte Limassol aussah, erspürt man am ehesten noch in der zweiten Reihe, hinter den Wolkenkratzern in der Straße Agíou Andréou stadtauswärts. Nach und nach werden

ADAC Spartipp

Montags um 10 Uhr bietet die CTO **gratis Führungen** durch das historische Zentrum an. Reservierung unter Tel. 25 36 27 56 oder vor Ort. Treffpunkt vor dem CTO-Büro.

Plan
S. 87

dort herrliche Altbauten liebevoll restauriert und in noble Restaurants und Bars umgewandelt. In jüngster Zeit haben viele wohlhabende Russen »Limassolgrad« entdeckt: In der 2014 eröffneten privaten Marina liegen ihre Yachten, und immer mehr exklusive Millionenobjekte entstehen an der Meerespromenade. Kein Wunder, dass 2021 ausgerechnet hier Europas größtes Casino eröffnet werden soll. 50 000 Russen sind in Limassol gemeldet, sie haben ihre eigenen Radiosender, Schulen und Kirchen. Überall wird in kyrillischen Buchstaben um Kundenschaft geworben, und das mit tatkräftiger Hilfe des zyprisch-russischen

Wirtschaftsverbandes, der auf Road-Show-Messen im großen Russland das kleine Zypern erfolgreich bewirbt.

Sehenswert

1 Marina | Jachthafen |

Nirgendwo ist der Wandel Limassols von einer behäbigen britischen Provinzmetropole zum Luxusresort reicher Russen deutlicher als hier. Lange ließ die Stadtverwaltung das ehemalige Türkenviertel verkommen, nun, da eine Rückkehr der früheren Bewohner immer unwahrscheinlicher wird, verpachtet sie das Gelände. Die neue private Marina ist mit viel russischem Geld finanziert. Noch wirken die putzigen, pastellfarbenen Häuschen zu geleckert, es fehlen noch Mieter und Patina, und statt kleiner Fischerkutter ankern immer mehr Superjachten am ehemaligen alten Hafen. Dennoch hat sich dieses Klein-Burano mit Läden, Cafés und Restaurants schnell zum neuen Szenetreff entwickelt. Nach Osten hin beginnt der Mólos, die neu angelegte, gepflegte Seepromenade mit Fitnessgeräten, Kunst und Cafés – perfekt zum Joggen, Radfahren, Spazieren, Sehen und Gesehenwerden!

2 Kástro | Kastell |

Die einstige byzantinische Burg war 1191 Schauplatz der königlichen Hochzeit von Richard Löwenherz und seiner Braut Berengaria. Aufgetischt wurden lokale Leckerbissen wie die Kolokasia (Taroknolle), die noch heute auf dem

Im Blickpunkt

Betongold

Nach der türkischen Invasion 1974 musste sich der Südteil Zyperns neu erfinden und entlehnte aus Griechenland das sog. Antí-Parochí-System, einen bargeldlosen Deal zwischen Grundstücksbesitzern und Baufirmen. Letztere errichten große Apartmenthäuser, in denen der ursprüngliche Grundstücksbesitzer im Gegenzug ein oder zwei Wohnungen erhält. Das System hat zu einem brutalen Bauboom geführt. Nur vereinzelt entdeckt man noch alten Baubestand: Villen aus der Kolonialzeit, einzelne Art-déco- und Bauhaus-Gebäude mit Vorgärten. Häufig liegen diese Perlen im Schatten der Betonklötze und stehen leer, weil ihre Besitzer im Ausland leben oder sich die Erben um den Besitz streiten. Jahrtausendealte Städte wurden im 20. Jh. ihres Charakters beraubt, erst in jüngster Zeit setzt ein Umdenken ein.



Speiseplan der Zyprioten steht. Das Kastell ist im Laufe der Zeit immer wieder verändert worden, unter den Osmanen und Briten diente es als Gefängnis. Waffen, Rüstungen und ein kopfloses Skelett können auch Kinder begeistern. Das Schönste aber ist der Blick von oben.

■ Zentraler Platz in der Altstadt, Mo–Fr 8–17, Sa 9–17, So 10–13 Uhr, Eintritt 4,50 €

3 Old Carob Mill

| Ehemalige Johannisbrotfabrik |

Bis in die 70er-Jahre prägte der Johannisbrotbaum Zyperns Landschaft, und Johannisbrot zählte zu den Hauptexportartikeln des Landes. Es wird als Kakaoersatz, Viehfutter und für medizinische Produkte verwendet. Die technische Ausstattung der Mühle von 1900 ist erhalten, die Räumlichkeiten werden heute für Veranstaltungen aller Art genutzt.

■ Vasilíssis Berengarías, hinter der Burg, Öffnungszeiten variabel

4 Dimotikó Mousío Laikís Téchnis

| Museum |

Das neoklassizistische Gebäude beherbergt das volkskundliche Museum mit einer sehenswerten Sammlung von Trachten, Möbeln, Schnitz- und Stickarbeiten.

■ Agíou Andréa 253, Mo–Fr 8–14.30 Uhr

5 Archaikologikó Mousío Eparchías Lemesou

| Museum |

Das Bezirksmuseum überrascht mit einer umfangreichen archäologischen Sammlung. Knochen und Gebisse von Nilpferden und Elefanten beweisen Zyperns frühe Artenvielfalt. Aus dem neolithischen Fundort Choirokitía sind



Werkzeuge, Steine und Amulette erhalten, aus der Bronzezeit eine Badewanne. Besonders gut dokumentiert ist die Ausstellung mit Funden des nah an Limassol gelegenen antiken Stadtkönigtums Amathus, wo seit 40 Jahren die École Française d'Athènes gräbt. Im Jahr 2000 wurde dort ein wunderschöner weiblicher Kopf, möglicherweise der Aphrodite, gefunden. Ein

Kapitell mit einer Hathor-Steile weist deutlich ägyptischen Einfluss auf.

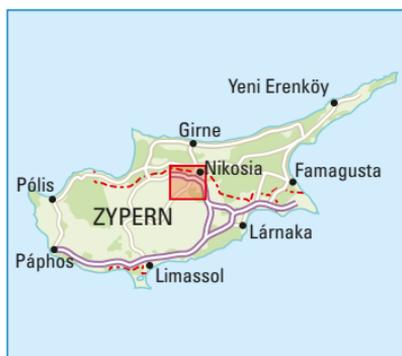
■ Lórdou Víronos 5, Mo–Fr 8–16 Uhr, Eintritt 2,50 €, erm. 1,25 €

6 Dimotikí Pinakothíki | Museum |

In einem herrlichen Bauhaus-Gebäude macht die städtische Gemädegalerie regelmäßig mit Sonderausstellungen

Nikosia und Umgebung

Die letzte geteilte Hauptstadt der Welt liegt in Europa – eine nur teilweise durchlässige Grenze führt seit 1974 mitten durch die Altstadt



Nikosia, Lefkosía, Lefkoşa – die Hauptstadt Zyperns seit der byzantinischen Epoche hat viele Namen und viele Gesichter. Da ist das pulsierende Geschäftsleben der modernen griechisch-zypriotischen Metropole mit ihren glitzernden Wolkenkratzern und ausgedehnten Wohnvierteln, die sich immer mehr in die Mesaória-Ebene ausbreiten. Auf der anderen Seite der türkisch-zypriotische Teil, der sich als Hauptstadt eines völkerrechtlich nicht anerkannten Staates versteht und in dem in manchen Vierteln die Zeit stehen geblieben ist. Hier läuten die Glocken der orthodoxen Kirchen, dort ruft der Muezzin zum Gebet. Verstörend seit Jahrhunderten wirken die Minarette auf der einstigen Krönungskirche der Lusignans, Sainte-Sophie, einem Juwel der Gotik im östlichen Mittelmeer. Die mächtige venezianische Festungsmauer verbindet mit ihrem eindrucksvollen Ring nur architektonisch die beiden so unterschiedlichen

Teile. Denn dazwischen verläuft eine sorgfältig von Soldaten, UNO-Truppen, Sandsäcken und Stacheldraht abgeriegelte Mauer, die keine ist, aber jenseits der drei Checkpoints ebenso undurchdringlich ist. Ein Dauerprovisorium seit bald 50 Jahren. Doch seit 2004 sind die Checkpoints offen, und täglich überqueren sie viele Arbeitnehmer und Besucher.

In diesem Kapitel:

20	Nikosia	108
21	Südlich von Nikosia	126
22	Monastíri Machairá	128
	Übernachten	129

ADAC Top Tipps:

- 6** **Checkpoint Ledra Palace**
| Grenzübergang |
Das einst beste Hotel der Stadt am Checkpoint gehört heute den UNO-Truppen, und nirgendwo könnte das Goethe-Institut besser angesiedelt sein als an diesem Ort. Hier treffen sich auf neutralem Boden türkische und griechische Zyprioten. 121

ADAC Empfehlungen:

- 12** **Levéntis-Galerie, Nikosia**
| Museum |
Ein neuer Hotspot der Kunstszene mit tollen Ausstellungen. 113



13 Shakolas Tower, Nikosia
| Aussichtsturm |

Das höchste Gebäude der Altstadt bietet eine fantastische Aussicht über die ganze Stadt, die Mesaória-Ebene und das Pentadáktulos-Gebirge. 116

14 Inga's Veggie Heaven, Nikosia
| Restaurant |

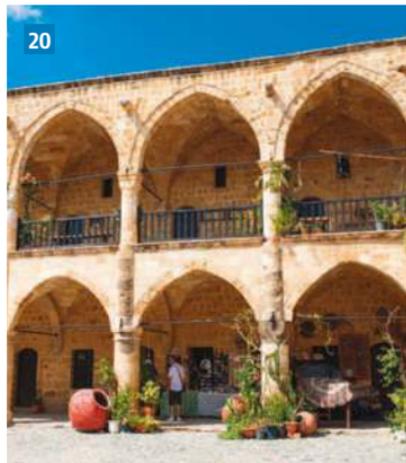
Veganes und Vegetarisches im Kunsthandwerkerviertel. Inga steht am Herd, ihre Töchter servieren. 119

15 Kafeneío 11, Nikosia
| Café-Bar |

Ein Hauch von Athen in Nikosia, mit Livemusik. Tagsüber ein Ort zum Chillen, abends angesagte Bar. 120

16 Lýhnos, Askás
| Hotel |

Im Einklang mit der Natur: Ein 200 Jahre altes Steinhaus wurde behutsam in ein schickes Boutiquehotel verwandelt. 129



Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 894671

ISBN 978-3-95689-467-1

adac.de/reisefuehrer